



werkstatt blick



# KEINE HALBEN SACHEN

Falk Grundmann, Inhaber von Automobile Taucha in Sachsen, hat Benzin im Blut. Für ihn ist der Beruf zwischen Kfz-Werkstatt und Neu- und Gebrauchtwagenhandel sowie als Kfz-Sachverständiger immer auch Berufung. →

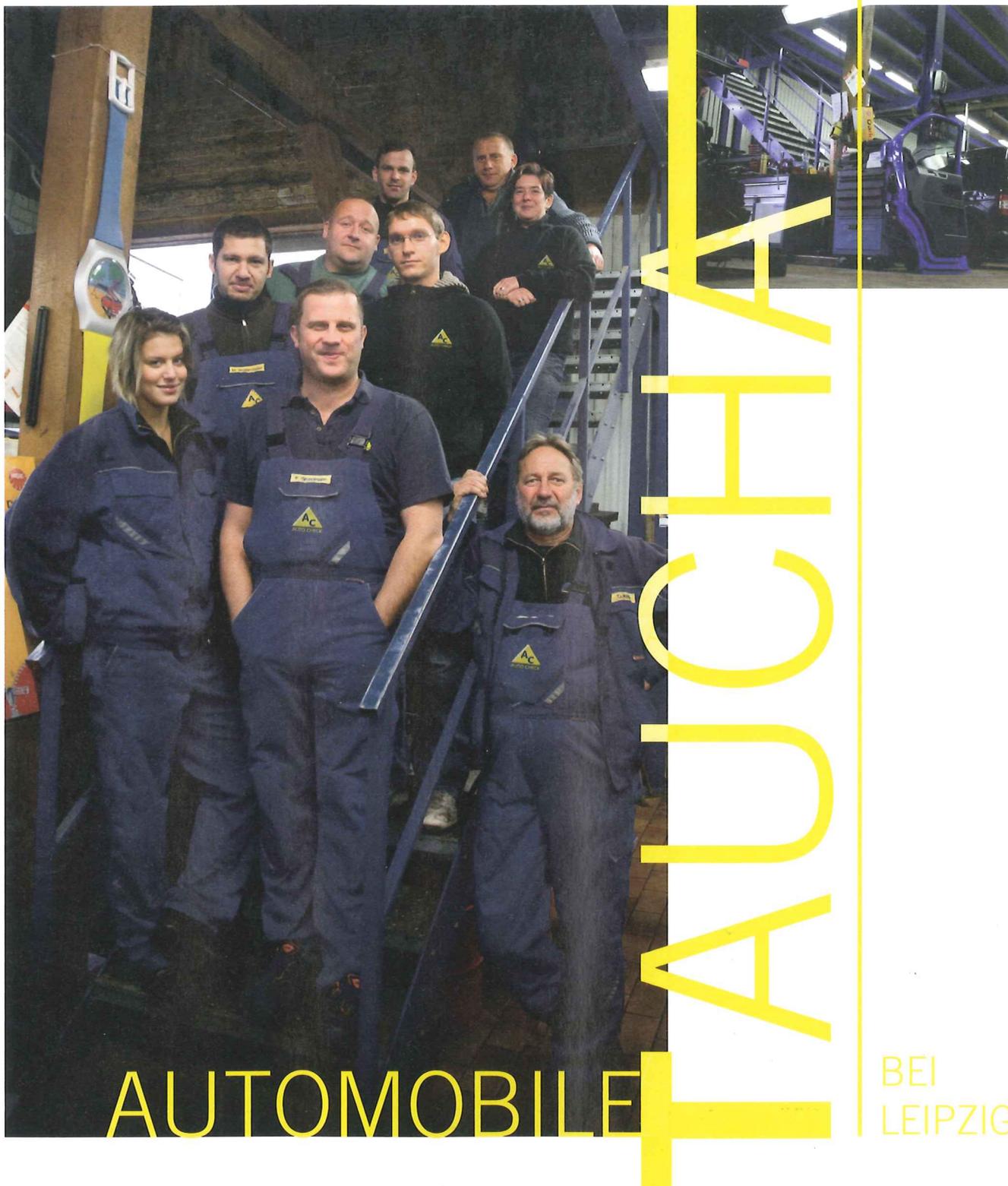
## NEUES VON AC AUTO CHECK

### 10 Jahre AC AUTO CHECK

Zehn Jahre ist es her, dass AC AUTO CHECK ins Leben gerufen wurde. Und es kann sich sehen lassen. Mittlerweile gehören mehr als 650 Betriebe dem Konzept an und die Zahl der Mitglieder wächst weiter. Aus der Idee, Marketing für freie Werkstätten in eine professionelle Form zu gießen, ist ein anerkanntes Werkstattkonzept mit hohem Qualitätsanspruch geworden. Um technisch und betriebswirtschaftlich auf dem neuesten Stand zu sein, verpflichten sich AC AUTO CHECK-Werkstätten, regelmäßig an Trainings teilzunehmen. Als Dank für ihr Engagement und zur Feier des runden Geburtstages lädt nun die ATR SERVICE GmbH alle AC AUTO CHECK-Partner vom 24. bis 26. Juni 2011 ins Estrel Hotel in Berlin ein. Die ATR-Gesellschafter Matthias, STAHLGRUBER und WM haben für die Gäste ein abwechslungsreiches Kongressprogramm zusammengestellt. Ein Wochenende lang dürfen die Partner die Hauptstadt unsicher machen. Nicht nur Führungen zur wechselvollen Geschichte Berlins und Schiffstouren stehen auf dem Programm, es gibt auch etwas zu lernen. Die ATR hat spannende Vorträge organisiert und interessante Gastredner eingeladen und natürlich darf auch eine Abschlussfeier nicht fehlen. Happy Birthday, AC AUTO CHECK!

### Trainingscamp für Azubis

Bei den Betrieben von AC AUTO CHECK gehört ständige Weiterbildung zum Kfz-Beruf wie das Öl in den Motor. Die ATR SERVICE GmbH ist der Dachverband aller AC-Werkstätten und unterstützt die Kfz-Profis mit technischen Trainings und Schulungen rund um Themen, die in der Werkstatt wichtig sind. Dass Lernen nicht nur auf die Herausforderungen im Berufsalltag vorbereitet, sondern auch Spaß macht, erfahren bei AC AUTO CHECK schon die Azubis. 2011 bietet die ATR zum fünften Mal in Folge das ATR-Trainingscamp an – ein kostenloses Weiterbildungsangebot für angehende Kfz-Mechatroniker. In dem zweitägigen Intensivkurs lernen die AC-Sprösslinge das Wichtigste über die Zukunftstechnologien Klimatechnik, Elektrik und Elektronik sowie über Benzin- und Dieselmotortechnik. Der Vorteil für die Kunden: Ob klassische Beule im Kotflügel oder anspruchsvoller Klimatechnikservice – die Azubis sind bestens vorbereitet.

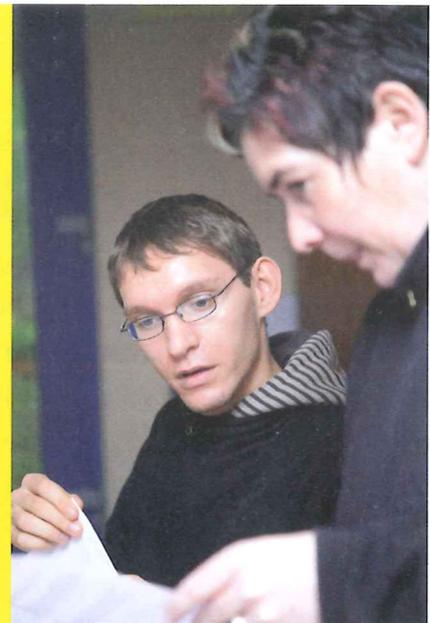


**M**anchmal muss man einfach raus. Raus aus der lauten, hektischen Großstadt, hin zu einem Ruhepol, an dem die Blicke weiter schweifen können und die Gespräche zwischen den Menschen persönlicher sind. Leipzigs Ruhepol heißt Taucha und grenzt im Südwesten an die sächsische Metropole. An einer ruhigen Landstraße steht der AC AUTO CHECK-Betrieb Automobile Taucha, der Umgebung angemessen in einer ehema-

ligen Feldscheune. Wer denkt, dass an einem so ruhigen Ort auch die Arbeitsmoral eher gedämpft ist, den belehrt Inhaber Falk Grundmann eines Besseren. „Full service in car business“ heißt das, was der Betrieb seinen Kunden bietet, auf Neudeutsch – Grundmann selbst bevorzugt Gutdeutsch: „Wir machen eben alles, was mit Autos zu tun hat.“ Das ist nicht übertrieben: Außer der erfolgreichen Werkstattdienstleitung der 39-Jährige einen Pannenservice mit Abschleppdienst, arbeitet als Kfz-Sachverständiger, vermietet An-

hänger. „Nebenbei“ verkauft er Neuwagen und Gebrauchte und kümmert sich für seine Kunden um An- und Abmeldungen.

Grundmann ist jemand, der seinen Kunden nicht nur „ein bisschen“ Autoservice bieten möchte: entweder ganz oder gar nicht. Schon während seines Studiums, mit 21 Jahren, gründete er einen Ein-Mann-Werkstattbetrieb, arbeitete zudem für den ADAC und die Gesellschaft für Technische Überwachung, kurz GTÜ. „20 Stunden Arbeit am Tag war damals schon mal drin“, erinnert sich Grundmann der



*„Das Leben ist  
Veränderung.  
Da halten wir tech-  
nisch natürlich mit.“*

**Falk Grundmann**  
*Automobile Taucha in  
Taucha bei Leipzig*

Anfänge im Jahre 1993. Trotzdem würde er alles wieder genauso machen. Schon vier Jahre später lief die Werkstatt so gut, dass er mehr Platz benötigte. Er zog in die Feldscheune, stellte Mitarbeiter ein. Die Zahl der Anbauten rund um die Scheune stieg fast so rasant wie die Zahl seiner Kunden. Den Grund für den Erfolg seines Betriebs kann Grundmann klar benennen: „Gute Autoreparaturen bekommt man heute fast überall. Wichtig ist, dem Kunden mehr zu bieten. Mehr persönlichen Kontakt, mehr Service, mehr Flexibilität.“

#### Junge Tuner und schneidige Oldies

Dass diese drei Grundsätze bei Automobile Taucha nicht nur leere Phrasen sind, sieht man der Werkstatt schon von außen an: „Direktannahme“ prangt in großen Lettern über einem Werkstatt-Tor. Hier fahren die Kunden vor, schauen sich gemeinsam mit den Kfz-Profis den Wagen an, können Fragen stellen und sich am Auto zeigen lassen, warum etwa neue Bremsen oder Stoßdämpfer nottun. Selbst wenn der Kunde nur wegen einer kleinen technischen Frage vorfährt, nehmen sich die Fachmänner in der Werkstatt Zeit für eine Beratung. Für die Dauer der Reparatur stehen den Kunden natürlich Ersatzwagen bereit, und wer es nicht persönlich zur Werkstatt schafft, kann sein Auto einfach von den Kfz-Profis abholen lassen.

Fast 2.300 feste Kunden hat Automobile Taucha heute, und diese sind genauso vielfältig wie der gebotene Service: vom jungen Tuning-Fan, der eine einzigartige Soundanlage eingebaut haben möchte, bis hin zum Bestattungsunternehmen, dem Grundmann schon mal einen Fir-

wageninspektionen auf sein technisches Know-how.

In der Feldscheune erinnert heute nichts an die alten Traktoren, Pflüge und Eggen, die vor Jahren noch hier standen. Grundmann setzt auf Moderne: Diagnosegeräte auf dem neuesten Stand der Technik, 3-D-Achsvermessung, Hebebühnen, auf denen sogar 7,5-Tonnen-Brummer Platz finden. „Das Leben ist Veränderung. Da halten wir technisch natürlich mit“, sagt Grundmann und lässt den Blick durch seine Werkstatt schweifen. Wer den Worten lauscht, hört den Stolz im Unterton des Tausendsassas, wenn er etwa vom großen Reifenlager redet, vom neu gebauten Werkzeugraum, vor allem aber, wenn er über seine Mitarbeiter spricht.

#### Familiäres Ambiente

Man muss nicht lange suchen, um auch bei den Mitarbeitern von Automobile Taucha die stimmige Vielfalt auszumachen, die sich sozusagen als roter Faden durch Grundmanns kleines Autoimperium zieht. Außer dem Firmengründer selbst sorgen zwei Werkstattmeister, zwei Mechaniker, eine Servicekraft und eine Bürokräft für Mobilität und glückliche Kunden. Grundmann ist sich der sozialen Verantwortung bewusst, die er in dem kleinen sächsischen Ort hat. Jungen Menschen eine Chance zu geben, ist ihm wichtig: Eine Auszubildende in der Werkstatt und ein Lehrling im Büro sorgen derzeit für jugendliches Blut im Betrieb. „Die beiden sind Klasse“, sagt Grundmann und fügt augenzwinkernd hinzu: „Aber manchmal könnten sie ein bisschen munter sein.“ Familiär geht es zu im beschaulichen Taucha. Das passt. Familie ist ja auch immer ein Ruhepol. ■



menwagen umbaut. „Machen wir nicht“ hört man hier nie – selbst wenn es um Airbag-Service und Autoglasreparaturen geht. „Wir weisen niemanden ab. Wenn der hiesige Landwirt mit seiner Landmaschine vorbeikommt, bedienen wir ihn genauso wie den Oldtimerfahrer aus der Stadt, der sein Juwel komplett restauriert haben möchte.“ Vom großen Kundenschwund in Werkstätten durch die Abwrackprämie hat Grundmann nicht viel mitbekommen – die Kunden kennen seinen Service und vertrauen auch bei Neu-